

Seminar „Führen durch Sprache“

Lernziel:

Sprache hilft uns dabei, Positionen zu entwickeln und zu vermitteln. Trotz besseren Wissens verschanzen wir uns oft hinter Technokratendeutsch oder hohlen Phrasen. Uns fehlt schlichtweg der Mut. Wir wollen nicht anecken, schon gar nicht provozieren. Man will viel lieber gefällig bleiben – und das möglichst bei allen.

Führung bedeutet jedoch, neue Wege und Lösungen aufzuzeigen und nicht einfach nur das zu verkünden, was Kunden ohnehin schon wissen. Dazu braucht es aber Mut, Politiker und Manager mit Visionen und sprachbegabte Persönlichkeiten.

Wer Begriffe dagegen neu deutet und deren Inhalt samt emotionaler Nebenbedeutung neu definiert und medial propagiert, hat gute Chancen, die eigene Position mehrheitsfähig zu machen.

Kompetenzen:

In dem Seminar wird deshalb vermittelt, Sprache als „Instrument“ von Manipulation zu durchschauen und sie für die eigenen Ziele zu nutzen. Hierfür ist es erforderlich, Schwachstellen im eigenen und fremden strategischen Denken aufzudecken.

Die Teilnehmer lernen zudem wichtige Modelle und Sprechstrategien kennen und diese so einzusetzen, dass sie ihre Kommunikationsziele erreichen.

Zielgruppen:¹

1. Presse und PR
2. Fach- und Führungspersonen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung
3. Wissenschaftler

Beispiele:

Neue Namen und Kunstbegriffe wie „Neue Mitte“, „Neue Soziale Marktwirtschaft“ oder „Arbeitsagentur“ sollen helfen, eine neue Realität zu schaffen. Das Seminar gibt Antwort auf die Frage, ob und unter welchen Bedingungen das Benennen eine erfolgreiche Strategie zur Zielerreichung sein kann.

¹ Inhalte und Beispiele werden auf die Zielgruppen abgestimmt.

Weitere Beispiele für mehr oder weniger erfolgreiches Framing sind: „Bürgerliche Parteien“, „Kalter Krieg“, „Globalisierung“, „Menschen mit Migrationshintergrund“, „Freisetzen von Mitarbeitern“, „Kollateralschaden“, „Kommunismus“, „Unrechtsstaat“, „antifaschistischer Schutzwall“

Anwendungssituationen:

- Politische Positionen formulieren
- Gegnerische Positionen durchschauen
- Stärkung demokratischer Teilhabe durch die Arbeit am Begriff
- Entwicklung von Programmen und Leitbildern
- Kampagnenkommunikation und strategische Kommunikation.

Didaktische Methoden:

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Text- und Redeanalysen, Techniken des Zwischen-den-Zeilen-Lesens, Checklisten.

Dauer:

jeweils 1-tägig, 9.00 - 17.00 Uhr (kurz) bzw. als WE-Seminar 2-tägig (kompakt)

Aufbau:

Das Seminar besteht aus mehreren Modulen:

Modul 1 ‚Dem Kind einen Namen geben‘

Modul 2 Begriffe besetzen

Modul 3 Die Macht der Seme

Modul 4 Ideologien und Phrasen durchschauen

Modul 5 Techniken des Zwischen-den-Zeilen-Lesens

Modul 6 Führen durch Sprache

Die Module sind wie folgt aufgebaut:

- Beschreibung der Denkmodelle
- Anwendungsbeispiele
- Sachverhalte erfassen
- Praktische Übungen